

Entwicklung eines technischen und wirtschaftlichen Konzepts für den Betrieb eines Dorfladens mit personalfreien Öffnungszeiten im Harz

Peter Kußmann, Kathleen Vogel, Christian Reinboth, Thomas Schatz

Ausgangssituation

- Die „letzte Verkaufsstelle“ in kleineren Orten ist oft nicht nur ein wichtiger Versorgungspunkt für Seniorinnen und Senioren, sondern trägt auch zur sozialen Kohäsion einer Ortschaft bei. ⁽¹⁾
- Viele engagierte Dorfladen-Projekte von Bürgerinnen und Bürgern scheitern letztendlich an der Einschränkung der Öffnungszeiten auf wenige Stunden in der Woche.

Zielstellung

- Im Rahmen von „DigiShop Harz“ soll ermittelt werden, unter welchen wirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen ein Dorfladen-Konzept mit personalfreien Öffnungszeiten umgesetzt werden kann.

Einige zu klärende Fragestellungen

- Wie kann das Zutrittsmanagement zu einem personalfreien Dorfladen technisch mit möglichst geringem Aufwand sowie bei maximaler Barrierefreiheit realisiert werden?
- Welche bereits marktverfügbaren Warenwirtschafts-, Selbstkassen- und Abrechnungssysteme können in einem solchen Markt eingesetzt werden?
- Ist ein personalfreier Markt als „begehbare Automat“ an die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten gebunden? Wäre der Markt auch dazu verpflichtet, Pfandgut anzunehmen?
- Welche Anforderungen stellen die Kundinnen und Kunden sowohl an das Warenangebot als auch an die verwendete Technik?
- Kann ein „Dorfladen 2.0“ trotz personalfreier Betriebszeiten zu einem sozialen Nebenzentrum erwachsen und damit zur sozialen Kohäsion der jeweiligen Dorfgemeinschaft beitragen?

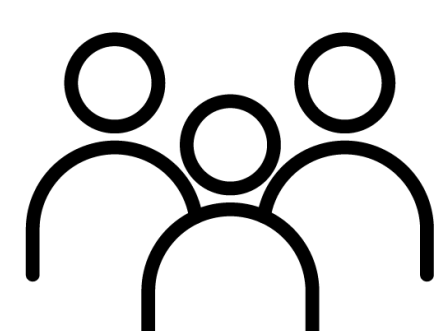
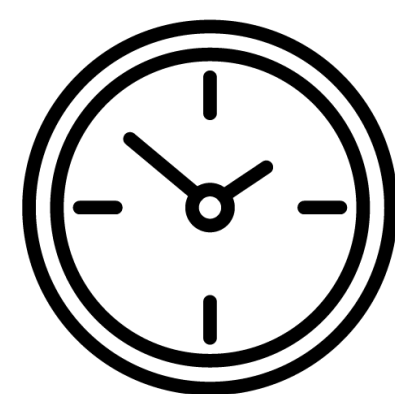
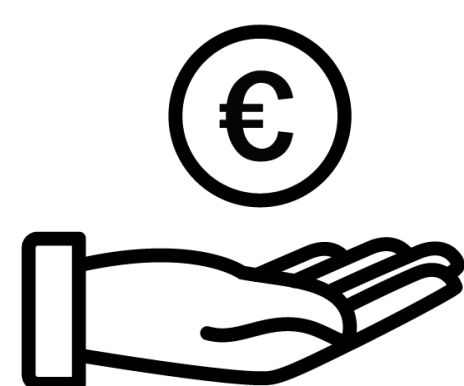


Foto © Open Grid Scheduler, Lizenz: gemeinfrei

Ausblick

- Das technische Konzept wird voraussichtlich bis August 2019 vorliegen, die Machbarkeitsstudie wird bis Oktober 2019 abgeschlossen und Open Access veröffentlicht.
- Die Realisierung des Konzepts in Kooperation mit einem Dorfladen im Gebiet der LAG Harz wird für 2020 angestrebt.

Referenzen

(1) Meessen, Stefan; Trienes, Marco; Jenniches, Simon (2012): „Convenience“ auf dem Dorf? In: Standort 36 (4), S. 177–186.

Danksagung

Dieses Projekt wird unter der Nummer 158853700039 (Mittlempfänger: TECLA e.V.) im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2014 - 2020 (EPLR) gemäß der Maßnahme "Unterstützung für die lokale Entwicklung LEADER" (CLLD) und im Schwerpunktbereich "Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten" aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.**



Projektleitung

Prof. Dr. Ulrich H.P. Fischer-Hirchert
<http://www.hs-harz.de/ufischerhirchert/>



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums